

**Gerhard von Holt**

- Heizung
- Elektro
- Sanitär
- Klempnerei



21683 Stade-Bützfleth  
Obstmarschenweg 349  
Telefon 0 41 46/364  
Telefax 0 4146/1680  
Internet: www.gerhardvonholt.de  
eMail: info@gerhardvonholt.de

# Bützflether Handball Blatt



Sonnabend, 22.12.2007

Die Zeitschrift des Handball-Fördervereins

Nr. 8/ Jg. 10

## Heimspiele in Bützfleth

**Sonntag, 22.12.2007**

**13:15** weibl. Jgd. D  
wJD 1 : Stade

**15:00** weibl. Jgd. ALL  
wJA : Spaden

**17: 00** Männer Verbandsliga  
1. Herren : Delmenhorst



## Heimspiele in Drochtersen

**Samstag, 05.01.2008**

**09:45** weibl. Jgd. E  
wJE 3 : wJE 2

**11: 00** weibl. Jgd. C  
wJC 2 : Horneburg

**12:30** männl. Jgd. E  
mJE 2 : Horneburg

**13: 45** weibl. Jgd. C  
wJC 1 : Beckdorf

**15: 15** weibl. Jgd. B  
wJB 2 : Wisch

**17:00** Männer Kreisklasse 2  
4. Herren : Horneburg

**19: 00** mJA O.L.  
mJA : Grambke



Das Neujahrskonzert 2008 findet etwas später statt als üblich, nämlich erst am Samstag, den 16. Februar 2008. Es ist der Hamburger Shantychor „Windrose“ zu Gast. Informationen über den Kartenvorverkauf finden Sie auf der Seite 3 dieses Handball Blatts

## Frohe Feiertage

Es sind nur noch ein paar Tage bis Weihnachten - für Viele eine willkommene Unterbrechung es oft hektischen Alltags und Möglichkeit, die vergangenen zwölf Monate noch einmal Revue passieren zu lassen.

Aber vorher muss natürlich noch ein kleiner Hinweis auf ein paar Handballspiele kommen. Am letzten Heimspieltag des Jahres tritt am Samstag die wJD1 im Spitzenspiel der Staffel gegen Stade an. Die wJA will natürlich gegen Spa-

den punkten und den handballerischen Jahresabschluss bereitet um 17:00 Uhr die 1. Herren gegen Delmenhorst. Eventuell wird man dann auf der Tribüne großenteils männliche Zuschauer sehen, denn am Abend findet der festliche Weihnachtsball der HSG Bützfleth/Drochtersen statt. Unsere mJA darf am Sonntag noch eine kleine Reise zum Auswärtsspiel nach Bissendorf antreten. Aber dann ist auch für uns endlich Weihnachtspause.

Wir vom HSG-Handball wünschen Ihnen, dass Sie die Feiertage so verbringen können, wie es Ihnen Freude bereitet - sei es ruhig und besinnlich oder ausgelassen feiernd mit Freunden und Bekannten.

Denen, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben, danken wir für ihr Engagement. Natürlich wäre schön, wenn wir im neuen Jahr beim Start in die Rückrunde wieder auf Sie zählen könnten.



TECHNISCHE SYSTEME

**NDB ELEKTROTECHNIK GmbH & Co. KG**  
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade  
Telefon 04141 523-01

Elektrotechnik

Elektroinstallation

Blitzschutz und Erdungsanlagen

Sicherheitstechnik

Kommunikationstechnik

Datennetze

Photovoltaik

## Mit dem Netz ans Netz

Elektrotechnik – interne Netze für Strom, Telekommunikation, Datenübertragung. Im Neubau und im Altbau. Für Industrie und Gewerbe. Für Handwerk und Handel, für Privat und Öffentliche Hand.

Wir planen das für Sie, wir installieren das für Sie, wir modernisieren das.

LEISTUNG AUF DER GANZEN LINIE

STADE

SCHWERIN

BERLIN

## Anti **L**angfinger!

Wir machen Ihr Heim sicher!  
Informieren Sie sich jetzt über die  
innovative Einbruchmeldeanlage:  
SCHÜCO-Home-Control

[lindemann-stade.de](http://lindemann-stade.de)

Fenster

Türen

Beschläge

Meldeanlagen



Bauunternehmen  
Schlüsselfertigbau  
Fensterbau  
Metallbau

**LINDEMANN**



**SCHÜCO**

Klarenstrecker Damm 23 21684 Stade  
Ausstellung & Beratung: 04141 526-0

**MÖBELHAUS MEYER**  
Tischlerei & Möbelhandel

Obstmarschenweg 263  
21683 Stade-Bützleth  
Telefon: 04146/209  
[www.moebelhausmeyer.de](http://www.moebelhausmeyer.de)

**Wir haben die Geschenke**



**Stader Saatzeit eG**

Raiffeisen - Haus- u. Gartenmärkte

### Ihr leistungsstarker Partner für:

- Landwirtschaftliche Bedarfsartikel
- Treibstoffe, Heizöl und Holzbrennstoffe
- Tankstellen
- Haus- und Gartenmarktartikel
- Baustoffe

*Wir erweitern  
unser Angebot!*

**Bützleth** - Alte Chaussee 127 - Tel. 04146 462  
[www.stader-saatzeit.de](http://www.stader-saatzeit.de) - E-mail: [info@stader-saatzeit.de](mailto:info@stader-saatzeit.de)

Sparkassen-Finanzgruppe

# Sparkasse. Gut für Bützleth.

 **Sparkasse  
Stade-Altes Land**

Die SPARKASSE STADE-ALTES LAND ist und bleibt mit fast 500 Mitarbeitern und 21 Geschäftsstellen der wichtigste Finanzdienstleister in der Region. Wir unterstützen kulturelle, sportliche und soziale Zwecke. So begleiten wir das Bützlether Handballblatt mit dieser Anzeige. Das ist gut für Bützleth. Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle im Obstmarschenweg oder auch unter [www.sparkasse-stade-altes-land.de](http://www.sparkasse-stade-altes-land.de).

## Neujahrskonzert im Februar

Die Neujahrskonzerte in St. Nicolai waren in den vergangenen Jahren bei den Bützflethern immer sehr gut angekommen. Diesmal gab es allerdings erhebliche organisatorische Probleme. Aber nun ist aller Ärger vergessen, die Hausaufgaben wurden erledigt und ein Neujahrskonzert findet statt, allerdings mit ein wenig Verspätung am 16. Februar um 20:00 Uhr in der St. Nicolai Kirche.

Die Ortschaft als Veranstalter in Zusammenarbeit mit der St. Ni-

colai Kirche freuen sich, dass sie den über die Norddeutschen Grenzen hinaus bekannten Hamburger Shanty Chor Windrose engagieren konnten.

Rechtzeitig als ideales „Last-Minute-Weihnachtsgeschenk“ begann der Kartenvorverkauf am Montag, den 17.12.2007 bei den Vorverkaufstellen: Ortverwaltung Bützfleth, Frau Kehlenbeck - St. Nicolaikirche, Ilona Müller Schreibwaren und bei Silke Alsenberg „Zum Deutschen Haus“, die ebenfalls für das Buf-

fet am Konzertabend sorgen wird. Denn wie in den vergangenen Jahren werden zwei Arten von Karten angeboten: Konzertkarten zu 9,50 Euro und Kombikarten Konzert mit einem leckeren Buffet vorweg für zusammen 27,00 Euro.

Eintrittskarten erhalten Sie auch bei dem Ortsbürgermeister Wolfgang Rust, den Sie neben einem Besuch auf den Internetseiten [www.buetzfleth.de](http://www.buetzfleth.de) nach weiteren Einzelheiten zum Konzert fragen dürfen.

## Neujahrsempfang 2008

Am 6. Januar um findet in der St. Nicolai Kirche der traditionelle Neujahrsempfang statt. Im Anschluss an den ersten Gottesdienst im neuen Jahr heißen Ortschaft und Kirchengemeinde alle Bützflechterinnen und Bützflechter, die sich der Ortschaft besonders verbunden fühlen, herzlich willkommen.

Nach einem kurzen Jahresrückblick durch Pastorin Kehlenbeck und Bürgermeister Wolfgang Rust bleibt Zeit, bei einem Glas Sekt oder Saft auf das neue Jahr anzustoßen und vielleicht auch gleich neue Projekte zu besprechen.

## Sylester-Punsch für guten Zweck



Was machen Bützflechter an Sylvester? Kistenweise Böller zünden und Raketen gen Himmel schießen, mit Sekt auf das neue Jahr anstoßen, in großen Mengen Berliner vertilgen. Das ist alles richtig, aber vorher wird am Vormittag das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. Die CDU wird wieder ihre Punschbude auf dem Neukaufparkplatz aufbauen. Parteiübergreifend gilt dann: „Trinken für einen guten Zweck“. In diesem Jahr heißt der gute Zweck „Kindergarten Bützfleth“. Prost Sylvester!

## Vorankündigung

Die Kita-Eltern veranstalteten in den vergangenen Jahren immer im April, kurz vor den Osterferien einen Flohmarkt. In diesem Jahr sind die Osterferien sehr früh und der Flohmarkt muss noch früher stattfinden.

Also merken Sie sich schon einmal den Termin vor.

Samstag, den 9. Februar frühlingsflohmarkt der Kita-Eltern im und um das Dorfgemeinschaftshaus.

## Weihnachtsgottesdienste

### Heiligabend

14:00 Uhr Christvesper bei Hartlef im Moor (Pastorin Röling)

15:30 Uhr Christvesper für Familien mit kleinen Kindern (Diakon Schlüter)

17:00 Uhr Christvesper mit Bläsern (Pastorin Kehlenbeck)

23:00 Uhr meditative Christmette (Schwerpunkt: Orgel mit Martin Böcker) (Pastorin Kehlenbeck)

### 1. Weihnachtstag

17:00 Uhr Gottesdienst mit Texten und Liedern zur Weihnacht (Pastorin. Kehlenbeck)

### 2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Gottesdienst (Pastorin Röling)

### Sonntag, 30. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst (Pastorin Kehlenbeck)

### Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl (Pastorin Röling)

## Familien erleben zusammen Sprache

In Bützfleth wird ein neues Projekt auf den Weg gebracht, das helfen soll, vor allem in türkischen Familien die Sprachförderung der kleinen Kinder zu intensivieren.

Der Verein Fürsprache und die Ev. Familienbildungsstätte sind die Initiatoren dieses Projekts. Man möchte vor allem türkischsprachige Mütter mit 1,5 bis 3-jährigen Kindern unterstützen. Mütter und Kinder sollen gemeinsam die deutsche Sprache kennenlernen und vertiefen.

Als Gruppenleiterinnen stehen Gülistan Abi und Dagmar Aval zur Verfügung. Frau Abi hat als

junge türkische Bützflechterin den gleichen kulturellen Hintergrund wie die Teilnehmerinnen, Frau Aval bringt als Sozialpädagogin die entsprechenden Kenntnisse in der Gruppenarbeit mit.

Die Gruppe trifft sich einmal pro Woche, freitags von 9:30 - 11:30 Uhr in der Diele, Obstmarschenweg 343. Es wird ein Unkostenbeitrag für Materialien von 2 Euro pro Monat erhoben. Das erste Treffen ist am 18.01.2008.

Informationen bei Gülistan Abi (Te. 5838) oder der Familienbildungsstätte in Stade unter dem Telefon: 041 41 - 92 17 31

 **GÜREL**<sup>®</sup>  
www.guerel.de  
Automobile GmbH & Co. KG  
**Automobile • Nutzfahrzeuge**  
Ankauf • Verkauf • Finanzierung • Leasing

Dipl.- Ing. Selahattin Gürel  
Glückstädter Straße 25  
21682 Stade/Germany  
Tel. 0049 (0)4141 - 981651  
E-Mail: [info@guerel.de](mailto:info@guerel.de)

Meisterbetrieb  Gartenbau  
**Kreativ** **Mirowsky**  
drinnen und draussen  
21683 Stade-Bützfleth  
Tel. (0 41 46) 2 07 - Fax 2 37



# Die zwei Gesichter der 1. Damen

## Rotenburg : 1. Damen 21 : 20

Das eine Gesicht unserer Damenmannschaft sieht nach einer gewissen Lustlosigkeit aus, geprägt durch wenig Spielwitz und wenig Einsatzbereitschaft. Zum Glück für die Zuschauer verstecken die Damen dieses Gesicht meist bei Auswärtsspielen. Zuletzt gesehen wurden es beim Spiel in Rotenburg gegen eine Mannschaft aus dem Niemandsland der Tabelle. Zu Beginn lief dort noch alles nach Plan. Schnell führte man mit 4:1 und schaltete sogleich einen Gang zurück. Das ließ die motivierten Gastgeber wieder ins Spiel kommen und beim 6:5 in Führung gehen. Es bleibt knapp bis zum Halbzeitende (9:10). In der Pause machte sich Trainer Daniel Fehse auf die Suche nach dem anderen, engagierten Gesicht der Mannschaft. Die Damen hatten es wohl zu Hause vergessen. Auch in Hälfte zwei setzte sich das pomadige Spiel fort und die Gastgeber sahen die Möglichkeit, den Tabellenführer zu stürzen. Unsere Erste konnten den Schalter nicht mehr umlegen und geriet immer weiter in Rückstand. Bis zum 20:15 setzte sich Rotenburg ab, ehe eine Auszeit eine Umkehr brachte. Obwohl auch da noch nicht alle Spielerinnen die nötige Konzentration zeigten, begann die Mannschaft sieben Minuten vor Schluss „ordentlichen“ Handball zu spielen und den 20:20 Ausgleich zu erzielen.

Konzentration und Einsatzwillen reichten leider nicht bis zur Schluss sirene. Die Mannschaft verlor knapp.

Es spielten: Grit Meyer (Tor), Kerstin Schneider (6), Melanie Kühlcke (4), Rebekka von Borstel (3), Natalie Dell (3), Friderike Meyn (2), Jennifer Haack (1), Nina Haack (1), Rieke Lemke, Stefanie Baumgart, Ines Böttcher.

## 1. Damen : Stade 2 30 : 28

Das andere Gesicht unserer Damen ist bei den Heimspielen zu sehen. Nachdem vor zwei Wochen Twistringen sensationell mit 37:33 geschlagen wurde, stand nun das Derby gegen Stade an. Zu Hause, mit einem lautstarken Publikum im Rücken, ist von fehlender Motivation nichts zu sehen. Aber auch die Gäste aus Stade wollten uns gerne die Punkte abnehmen und rüsteten ihre zweite Damen mächtig auf. Neben den üblichen A-Jugendlichen kamen mit Mona Hoffmann und Kathrin Friedrich zwei Spielerinnen aus dem Kader der Ersten hinzu, außerdem sollte noch eine Spielerin der dritten Damen mit ihrer Routine helfen. Genützt hat es freilich wenig, denn wenn unserer Damen motiviert sind, sind sie nur schwer zu bremsen. Kaum 10 Sekunden waren gespielt, da klingelte es das erste Mal im Stader Tor. Einmal nur wurde druckvoll von Links- nach Rechtsaußen durchgespielt und Kerstin Schneider erzielte ihr erstes von fünf Toren. Sieben Minuten später stand

es 5:0 und der Stader Trainer nahm entnervt die erste Auszeit. Es dauerte fortan noch bis zur elften Minute, bevor Stade den ersten Treffer erzielen konnte. Die HSG- Deckung stand sehr diszipliniert und Torhüterin Grit Meyer hielt, was da noch aufs Tor kam. Bis zur Pause verteidigten unserer Damen die Führung souverän und wechselten beim 16:11 die Seiten. Auch im zweiten Durchgang bestimmte nur die Damen aus Bützfleth und Drochtersen das Geschehen. Während die HSG durch mannschaftliche Geschlossenheit glänzte, schnelle Spielkombinationen und trickreiche Würfe zeigte, versuchte Stade das Spiel auf (die Drochterserin) Kathrin Friedrich zu konzentrieren. Zwischenzeitlich kam bei den Gästen Hoffnung auf, als der Vorsprung auf drei Tore schmolz. Doch diese Hoffnung erstickte Katharina Dell mit zwei Kontern im Keim und stellte den alten Abstand wieder her. Am Ende schwanden in Gefühl des sicheren Sieges ein wenig die Kräfte und die Konzentration. Stade kam zwar heran, konnte das Spiel aber nicht kippen. Es gewann in diesem begeisterndem Spiel die bessere Mannschaft.

Es spielten: Grit Meyer, Jennifer Haack (beide Tor), Katharina Dell (8), Melanie Kühlcke (6), Kerstin Schneider (5), Güzel Abi (4), Natalie Dell (3), Ines Böttcher (3), Lara Frank (1), Nina Haack, Stefanie Baumgart.

Berichte: Olaf Bunge

# Schwierige Situation

## 1. Herren : Schüttorf 32 : 26

Personalnot machte der Mannschaft zu schaffen: Jan Horstmeyer erlitzt, Oliver Hintelmann krank und Moritz Sierwald zwecks Gelderwerb unterwegs. Marcel Prigge als Leihgabe aus der 2. Herren machte am Kreis ein gutes Spiel. Und auch Trainer Dirk Schwarz spielte ebenso wie Frederick Dahlke aus der Zweiten Herren.

Die Herren wurden kalt erwischt und lagen schnell mit 5 Toren hinten. Aber die Mannschaft kämpfte sich heran, konnte aber vor der Pause den Ausgleich nicht erzwingen. Die Gastgeber retteten eine 2-Tore-Differenz.

Eine Umstellung auf eine 5:1 Abwehr zu Beginn der 2. Halbzeit sorgte im gegnerischen Angriff für Unordnung. 10 Minuten nach Wideranpfiff fiel endlich der erhoffte Ausgleich zum 20:20. Doch zwei Zeitstrafen und somit eine doppelte Unterzahl kamen den Hausherren sehr gelegen. Das Spiel kippte nicht, Schüttorf zog wieder auf 4 Tore davon – das war die Entscheidung.

Wie schon im vorangegangenen Spiel gegen Wagenfeld war auch diesmal deutlich, dass die Mannschaft lebt, die Moral stimmt und mit einer breiteren Personaldecke und mehr gemeinsamen Trainingseinheiten der Weg wieder nach oben weisen wird.

Das macht Hoffnung für die Rückrunde.

# 2. Damenmannschaft behauptet sich in der Kreisliga

## 2. Damen : Horneburg 3 19 : 17

Gegen Horneburg 3, nur 2 Plätze vor unserer 2. Damenmannschaft, wollte man unbedingt gewinnen. Und das Team kam auch gut ins Spiel und ging mit 5:2 in Führung. Leider schaffte man es nicht, sich weiter abzusetzen. Horneburg ließ sich nicht abschütteln und so wurde nur ein 2-Tore-Vorsprung mit in die Kabine genommen.

In der 2. Halbzeit wurde Njomza Gjickolli in Manndeckung genommen. Es fehlte nun die durchsetzungsstärkste Angriffsspielerin. Horneburg zog beim 11:11 gleich und ging beim 12:13 sogar in Führung. Unsere Damen kämpf-

ten verbissen. Durch zwei in dieser Situation wichtige Tore von Iska Wychgram wurde das Spiel erneut gedreht.

Neben Njomza Gjickolli im Angriff war Torfrau Tanja Klefke, die 3 von 4 Strafwürfen halten konnte, wichtiger Rückhalt der Mannschaft.

Dabei waren: Tanja Klefke (Tor), Brigitte Jürs (Tor), Njomza Gjickolli (10), Bettina von Holt (3), Mona Richter (2), Iska Wychgram (2), Anke Stüven (1), Berit Ney (1), Nicole Schandinat, Britta Völkers, Andrea Dölling, Heike Pahl

## Stade : 2. Damen 22 : 12

Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer morgens beim Anpfiff um 10 Uhr putzmunter und

frisch auf der Platte stehen? So ganz hat das nicht geklappt, denn die Gastgeberinnen schienen nicht gewillt, Geschenke zu verteilen. Unsere Zweite lag schnell 7:1 zurück. Dabei bereitete eigentlich nur eine Stader Spielerin Probleme und davor hatte Trainer Jens Kutschke vorm Spiel noch eindringlich gewarnt. Aber die Abwehr fand lange kein Mittel gegen sie. Erst als Njomza Gjickolli als Vorgezogene spielte, war die Gefahr von der halblinken Position nicht mehr so groß. Auch im Angriff lief es nicht gut. Der Ball wollte einfach nicht ins gegnerische Tor. Die Stader Torfrau konnte viele Würfe parieren

und es fehlte manchmal auch das nötige Glück. Mit 11:5 wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause sahen die Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel. Es gelang aber nicht, die Staderinnen richtig unter Druck setzen. Fazit: Stade wurde seiner Favoritenrolle voll und ganz gerecht und hat das Spiel verdient gewonnen. Der Vorsprung allerdings hätte nicht so deutlich ausfallen müssen.

Es spielten: Tanja Klefke (Tor), Njomza (6), Anke Stüven (3), Nicole Schnadinat (2), Bettina von Holt (1), Berit Ney, Iska Wychgram, Andrea Dölling, Mona Richter

Berichte: Tanja Klefke

## mJE hat sich ihre Weihnachtsfeier redlich verdient

**Zeven : mJE1 24 : 14**  
Gegen einen der Meisterschaftsanwärter zu verlieren ist kein Drama, doch eine gewisse Schmerzgrenze hatte sich die mJE1 schon gesetzt. Das Hinspiel ging mit 17:24 verloren. Auch ohne Julian Bahr sollte die Tordifferenz möglichst nicht 10 Tore überschreiten. Zehn Minuten konnten wir das Spiel offen halten, doch dann erzielte Zeven Tor um Tor. Beim Halbzeitstand von 13:6 war das Spiel für Zeven entschieden, die HSG kämpfte nur um eine akzeptable Tordifferenz. In der Zevener mJE spielte überwiegend der ältere Jahrgang. Die Manndeckung war keine einfache Aufgabe. Da ist es nicht verwunderlich, wenn man mal nicht

seinen Gegenspieler, sondern nur dessen Trikot zu fassen bekommt. Wegen „Trikotzupfens“ gibt es nicht nur bei den Großen eine 2-Minuten-Strafe, auch in der E-Jugend. Auf diese Bestrafung reagierte der Spieler, der sich absolut unschuldig fühlte, jedoch nicht verärgert, sondern mit unerwarteter Heiterkeit. Der strenge Schiedsrichter konnte dies gar nicht verstehen und schickte ihn auf die „Sünderbank“. Während Tom seine Strafe abbrummte und alles nicht mehr so lustig fand, warf Steffen Braun zwei schöne Tor von der Außenposition, auch Kemal Savas konnte den Torwart überlisten und gab der Mannschaft, wenn

auch nur kurzfristig, Grund zum Jubeln.

Es spielten: Pascal Meger (Tor), Marten Kahrs (6), Philip Hellmick (3), Tim Borchers (2), Steffen Braun (2), Kemal Savas (1), Tom Wichern, Tobias Gramckow, Naki Dilli, Orhan Ersoy und Levent Isik

**mJE1 : Beckdorf 1 23 : 10**  
Beim Hinspiel in Beckdorf hatte uns eine taktische Variante in der 2. Hälfte den Sieg gerettet. Auch im Rückspiel sollte sie erfolgreich zum Einsatz kommen. Schon im Mittelfeld wurden die langen Pässe des gegnerischen Torwarts von Orhan Ersoy, Naki Dilli oder Tom Wichern abgefangen und schnell nach vorn zu Marten Kahrs, Julian Bahr, Tim Borchers, Tobias Gramckow

oder Max Reusser weitergespielt. Das Umschalten von Manndeckung auf Angriff klappte hervorragend. Im Tor machte Pascal Meger sein bisher bestes Saisonspiel. Er war ein starker Rückhalt für seine Mitspieler. Marten, Julian und Naki gelangen Alleingänge von Tor zu Tor mit einem tollen Treffer als Abschluss. Gegen den Meisterschaftsanwärter Harsefeld starten wir ins neue Jahr. Doch zuvor wollen wir das alte mit einer zünftigen Weihnachtsfeier ausklingen lassen.

Es spielten: Pascal Meger (Tor), Marten Kahrs (9), Julian Bahr (8), Tim Borchers (4), Naki Dilli (1), Tobias Gramckow (1), Orhan Ersoy, Tom Wichern, Max Reusser

Bericht: Sabine Bilzhause

## Weiter auf Erfolgskurs

**Harsefeld : mJD 2 19 : 29**  
Um 10:45 Uhr waren Florian Krämer und Ole Petersen noch bei der D 1. Im Spiel gegen Stade stand die Verteidigung des 1. Tabellenplatzes auf dem Programm. Im Anschluss ging es nach Harsefeld. Wenn es im Spielbericht über das Spiel der HSG : Dollern noch heißt, die Mannschaft war erheblich ausgeschlafener als am Wochenende zuvor, so muss es diesmal heißen, es war eine selten müde Truppe am Start. 4 Mitspieler folgten einer Einladung zu einem (Kinder-)Geburtstag am Samstag. Wie sich herausstellte sind einige erst morgens gegen 4.00 Uhr zum Schlaf gekommen. Selbst wenn sie es nicht erzählt hätten, konnte man dieses an ihrem Spiel erkennen. Der Trainer hatte Angst, dass sie auf dem Spielfeld einschließen. Saßen sie auf der Bank, mussten sie gestützt werden, damit sie nicht schlafend hinten über fielen. Die Bänke in den Sporthallen haben keine Rückenlehnen. Wir haben im Spiel gegen Harsefeld viel gewechselt. Dank der Müdigkeit (siehe oben) kam es nicht zu dem großen Kombinationsspiel, das hier möglich gewesen wäre. So fielen viele Tore aus Einzelaktionen, die nicht unbezweifelbar waren. Es ist auch gut, wenn sich Spieler durchzusetzen wissen. Diesmal klappte es auch mit dem angetäuschten Sprungwurf. Der Sieg war nie in Gefahr.

Gut gelaunt ging es nach Hause. Die Interessierteren schauten sich dann am Nachmittag das Spiel der 1. Herren an. Es wird allerdings noch etwas dauern, bis sie dort als Verstärkung eingesetzt werden können.

Es spielten: Dennis Zjedzalka (Torwart – nicht ganz wach), Luca Haak (sehr müde), Florian Krämer (wach), Nico Dralle (wach), Florian Marx (wach), Ole Petersen (sehr müde), Bennet Tripmaker (müde), Niklas Moje (erstaunlicherweise wach), Lennart Dobischok (wach), Robin Schier (wach).

Unterstützer/Fahrer: Mütter/Väter Zjedzalka, Haak, Krämer, Petersen, Tripmaker, Moje, Dobischok

**mJD2 : Himmelforten 21 : 18**  
Himmelforten war unser bis dahin schwerster Gegner, sowohl bzgl. Spielstärke als auch bzgl. der Statur einiger Spieler. Unsere Leichtgewichte Tjorven, Florian, Bennet dürften knapp die Hälfte des Gewichts des größten Gegenspielers auf die Waage bringen. Diese Äußerlichkeiten ließen uns jedoch nicht verzagen. Die weiße (verlustpunktfreie) Weste wollten wir behalten. Entsprechend konzentriert ging es zur Sache. Es wurde wenig ausgewechselt. In diesem Spiel musste gezielt die körperlich kräftigste Mannschaft auf unserer Seite eingesetzt werden. Die körperliche Übermacht einiger Spieler Himmelfortens ließ uns in der Deckung ab und zu etwas „lasch“ aussehen. Es

wagte nicht jeder, sich dem Gegenspieler in den Weg zu stellen. So kam es, dass der dominierendste Spieler Himmelfortens von deren 18 Toren alleine 10 warf. Bei unserer Mannschaft hatte sich für dieses Spiel offenkundig Florian Krämer sehr viel vorgenommen. Mehrmals ging er antrittsstark und furchtlos in und durch die gegnerische Deckung. Er warf insgesamt 8 Tore. Robin Schier und Ole Petersen liefen sich geschickt am Kreis frei, Niklas Moje kämpfte sich durch die gegnerische Deckung und Luca Haak glänzte

durch zwei sehr schöne Tore von links außen ins lange Eck unten. In diesem wichtigen Spiel setzte sich jeder für den anderen ein. Die Mannschaft ist weiter auf Meisterschaftskurs. Nach dem Spiel wurde noch ein alkoholfreier Umtrunk zusammen mit der Himmelfortener Mannschaft in unserem Gemeinschaftsraum genommen.

Es spielten: Dennis Zjedzalka (Tor), Luca Haak (2), Florian Krämer (8), Tjorven Amling, Nico Dralle, Florian Marx, Ole Petersen (5), Bennet ripmaker, Niklas Moje (4), Lennart Dobischok, Robin Schier (2).

Bericht und Trainer: E. Bilzhause

## Spielerggebnisse und

### Spielerggebnisse auf ein

#### Herren

1. Herren : Wagenfeld 30 : 35  
Schüttdorf : 1. Herren 32 : 26  
Stade 2 : 2. Herren 19 : 19

#### Damen

Rotenburg : 1. Damen 21 : 20  
1. Damen : Stade 2 30 : 28  
2. Damen : Horneburg 3 19 : 17  
Stade 3 : 2. Damen 22 : 12  
3. Damen : Bremervörde 2 6 : 44

#### Jugend Ober- u. Landesliga

Wilhelmshaven : mJA OL37 : 29

mJB LL : Barnstorf 1 25 : 25

mJB LL : Langen 22 : 23

mJB LL : Morsum 30 : 32

Cluvenhagen : wJA LL 25 : 26

wJA : Schwanewede 17 : 22

wJB OL : Aurich 20 : 19

Schüttdorf : wJB OL 16 : 27

#### Männliche Jugend

mJC 2 : Horneburg 20 : 21

Zeven : mJC 2 30 : 34

mJD 1 : Stade 1 18 : 17

Harsefeld : mJD 2 19 : 29

mJD 2 : Himmelforten 21 : 18

## Weibliche B-Jugend hat sich wieder stabilisiert

**wJB : Aurich 20 : 19**

Eine starke erste Halbzeit langte zum Heimsieg. Im ersten Durchgang wirbelten die Socks die gegnerische Abwehr mehrfach durcheinander und kamen immer wieder so sehr guten Torchancen. In der Abwehr stand man sicher und das was noch durchkam, wurde von einer gut aufgelegten Torfrau Iska von Holten gehalten. Schnell war eine Führung über 3:1 und 7:2 herausgespielt. In die verdiente Pause gingen die Socks mit einer beruhigenden 11:6 Führung.

Anfang der zweiten Halbzeit ein ähnliches Bild. Die Socks spielten stark und konnten sich vorentscheidend auf 14:7 absetzen. In den letzten 15 Spielminuten

führten einige Abwehrschnitzer und nicht genutzte Torchancen dazu, dass die Socks es wieder spannend machten. Aber der Sieg blieb völlig verdient bei der Heimmannschaft.

**Schüttdorf : wJB 16 : 27**

In Schüttdorf angekommen, gleich ein Trikot-Problem: schwarz gegen schwarz geht nicht! Aber später stelle sich heraus: Grün brachte der wJB Glück! Die MiBs und andere Fans sorgten für eine fantastische Stimmung und pushten somit das ganze Team. Nach drei nervösen Minuten zu Beginn dominierten unsere Mädchen das Spiel. Dabei hatten sie mit Aylin Walkhofer einen äußerst starken

Rückhalt im Tor, die Dank ihrer Paraden immer schnelle Angriffe ermöglichte. Mit 14:10 gingen es in die Halbzeitpause und mit ner zusätzlichen Dosis Motivation wieder zurück auf's Feld. Die 2. Halbzeit lief noch besser als die erste! Die Stimmung schwappte von der Tribüne aufs Spielfeld und wieder zurück. Schüttdorf bekam kein Bein mehr an die Erde, während unsere Mädels ein Torfestival veranstalteten. Trainer Marc Kluckert: „Mädels, so einen hohen Auswärtssieg in dieser Klasse habe ich noch nie erlebt.“

**wJB : Stade 16 : 26**

Würde das Selbstvertrauen, dass die Mannschaft im Schüttdorf-

Spiel getankt hatte, reichen? In der 1. Halbzeit konnte unsere Mannschaft das Spiel ausgeglichen gestalten. Stade lag zwar in Front, aber unsere wJB blieb immer auf Tuchfühlung. Das 11:13 zur Pause war ein wirklich achtbares Ergebnis. Gleich nach Wiederanpfiff erhöhte Stade den Vorsprung auf 4 Tore. Es war eine Vorentscheidung. Unsere Mädels standen im Angriff häufig zu dicht vor der gegnerischen Deckung und bewegten sich zu wenig ohne Ball. Die sichere Stader Abwehr konnte so nicht wirksam unter Druck gesetzt werden.

Stade untermauerte seine Spitzenposition in der wJB Oberliga und ist mit nur 2 Minuspunkten heißer Meisterschaftskandidat.

## nd Spieltermine

### nen Blick

Zeven : mJE 1 24 : 14  
mJE 1 : Beckdorf 1 23 : 10  
Bremervörde : mJE 2 16 : 9

### Weibl. Jugend

wJB 2 : Harsefeld 21 : 11  
wJC 1 : Dollern 35 : 7  
Zeven : wJC 1 15 : 37  
wJC 3 : Sittensen 18 : 21  
Bremervörde : wJE 1 6 : 7  
wJE 1 : Himmelpforten 6 : 7  
wJE 2 : wJE 3 19 : 6  
wJE 2 : Horneburg 5 : 7  
Wisich : wJE 3 2 : 12

### Auswärtsspiele

**Samstag, 23.12.2007**  
15:00 Bissendorf : mJA OL

**Sonntag, 06.01.2008**  
11:30 Wisch 2 : 3. Damen  
13:00 Beckdorf 2 : wJE 2

**Die HSG im Internet**  
**[hsg-bue-dro.de](http://hsg-bue-dro.de)**

## Entscheidende Sekunden

**mJD 1 : Stade 18 : 17**

Unsere D1 erwischte einen guten Start und ging 5:3 in Führung. Aber Stades Abwehr stand gut. Die Gäste kamen heran und warfen in der 12. Minute den Ausgleich. Im Lokalderby gegen den Mitkonkurrenten um die Meisterschaft wollte die D1 sich keine Blöße geben. Der sonst so sehenswerte Kombinationshandball gelang selten, dafür war die nervliche Anspannung zu groß. Nach wechselnden Führungen ging es mit 8:8 in die Kabine. In

der 2. Halbzeit startete Stade besser und schaffte die 10:13 Führung. Der Ausgleich fiel in der 33. Minute. Nicht spielerische Raffinesse, sondern körperlicher Einsatz bestimmten das Spiel. Ständig wechselten Führung und Ausgleich; technische Fehler und überhastete Abschlüsse auf beiden Seiten. In der 39. Minute der 17:16-Führungstreffer. 30 Sekunden später der Ausgleich. 6 Sekunden vor dem Abpfiff das HSG-Siegtor. Stades Treffer 8 Sekunden später zählte nicht mehr.

## Starke Gegner

**mJB : Langen 22 : 23**

Langen hatte einen guten Start und lag gleich 2:5 vorn. Danach folgte von der 5. bis zur 25. Minute eine tolles Spiel unserer mJB. Im Angriff lief viel über die 2. Welle. Mit schönen Toren aus dem Rückraum wurde eine deutliche Führung herausgespielt. Die Abwehr stand felsenfest und der Tabellenzweite aus Langen kam überhaupt nicht zu seinem Spiel. Leider piffen die Schiedrichter in der 25. Minute zur Pause.

In der 2. Halbzeit ging bei unserer Mannschaft rein garnichts mehr. Langen holte innerhalb kürzester Zeit den Rückstand auf. Leider konnte unsere männliche B-Jugend nicht mehr zur Spielstärke der 1. Halbzeit zurückfinden. Langen rettete einen knappen Auswärtssieg.

**mJB : Morsum 30 : 32**

Nach langer Verletzungspause kam Clemens Hagemann wieder zum Einsatz. Seine Torgefährlichkeit führte dazu, dass Morsum die Abwehr in der Deckungsmitte verdichtete und unsere Außenspieler mehr Platz hatten. Marco Kuhnert und Sebastian Kretschmer nutzten ihre Chancen erfolgreich. Clemens war zu Beginn des Spiels noch etwas zurückhaltend, doch Mitte der ersten Hälfte platzte der Knoten und es rappelte mehrfach im gegneri-

schon Tor. Nicklas Franks blinde Anspiele an Flemming Stüven am Kreis waren vom Feinsten. Trotz starker Bedrängnis konnte Flemming Tore erzielen. Nach gutem Beginn mit schnellen Toren flaute das Spiel etwas ab und Morsum konnte dank ihres wurfstarken Halblinken und Rechtsaußen ausgleichen.

Nach der Halbzeitpause leistete sich die HSG eine kurze Schwächephase, was zu drei Gegentoren führte, die bei der ausgeglichenen Spielstärke beider Mannschaften nicht wieder wettgemacht werden konnten. Nils Nürnberg hielt einen wichtigen Strafwurf, doch mit der roten Karte gegen Nicklas Frank wegen wiederholten Foulspiels, war der Spielgestalter ausgefallen. Christoph Müller, der nun in der Rückraummitte spielte, gelangen noch zwei schöne Tore, doch ausgleichen konnte die mJB nicht mehr.

Der Tabellenführer war nah an einer Niederlage vorbeigeschrammt.

In den drei letzten Spielen gegen Barnstorf (Platz 4), Langen (Platz 2) und Morsum (Platz 1) hat unsere mJB ein Unentschieden erreicht und zwei hauchdünne Niederlagen kassiert. Mit der starken Besetzung wie gegen Morsum hat sie gute Chancen auf einen Platz unter den ersten drei Mannschaften.

# Handbol made in New Zealand

**Simon Bilzhause, in der vergangenen Saison noch in der A-Jugend und der 1. Herren der HSG-BüDro aktiv, hatte im Frühjahr sein**

Vorsicht sei geboten, wenn man einen Neuseeländer nach Handball bzw. einem Handballverein in der Umgebung fragt. Die meisten werden mit einem strahlenden Lächeln weiterhelfen können. Doch gibt es ein kleines Problem. Für Neuseeländer ist Handball eine Art „Squash für Arme“. Der Schläger wird durch die Hand ersetzt. Die Anfangseuphorie war also verflogen, als ich mich dann beim ersten Training in eine Squashhalle befand.

Doch ich wollte die Hoffnung nicht aufgeben, dass es zumindest einige

Neuseeländer gibt, die noch wissen, was eine richtige Sportart ist. Und so machte ich mich im Internet auf die Suche nach einem „vernünftigen“ Handballclub. Fündig wurde ich an der Universität von Christchurch. Geleitet von europäischen Studenten und Auswanderern existiert hier ein Club, der nach Internationalen Handballregeln das Spiel praktiziert.

So setzte ich mich am 15.11.07 um 15 Uhr NZ-Zeit (3 Uhr morgens MEZ) ins Auto und fuhr insgesamt 6 Stunden von Oamaru nach Christchurch und zurück, um 2 Stunden Handballtraining mitmachen zu können.

Abgesehen von der Tatsache, dass die Halle von der Größe her nicht ausreichend war, der 6-Meterkreis und alle weiteren Linien vor dem Training aufgeklebt und nach dem Training entfernt werden mussten, war es die Fahrzeit wert. Das Gefühl, nach knapp

drei Monaten das erste mal wieder einen vernünftigen Ball in der Hand zu haben und auf ein Tor werfen zu können, löste Glücksgefühle aus. Es stört mich auch nicht weiter, dass das Training auf einem niedrigeren Level geführt wurde, da Frauen und



Handballtraining in Neuseeland ist eine Mixed-Veranstaltung. Aber man freut sich über jeden, der mitmacht und hat eine Menge Spass an einer „richtigen“ Sportart

Männer all möglicher Leistungsstufen zusammen trainierten.

Am Ende meiner ersten Trainingseinheit wurde ich von den Verantwortlichen eingeladen, an allen Turnieren, die sie spielen, teilzunehmen. Bisher sind vier Stück bekannt: das erste am 1.12 in Auckland (ein Beachhandballturnier), am 19.1.08 in Wellington ein weitere Beachhandballturnier, in Christchurch (Datum noch nicht bekannt) und die pazifischen Meisterschaften auf einer der pazifischen Inseln (letztes Jahr Tahiti).

Turniervorbereitung auf neuseeländisch: Flug gebucht, Unterkunft gebucht, Tasche gepackt. An dem Turnier in Auckland wollten 5 Männern- und 3 Frauenmannschaften teilnehmen. Sechs der acht Mannschaften kamen aus Auckland und Umland. Die beiden anderen Teams kamen aus Wellington (Hauptstadt Neuseelands). Das Univer-

**abitur gebaut und leistet nun in Neuseeland ein Soziales Jahr ab. Hier sein Bericht vom Leben in einer Handball-Wüste.**

sitätsteam Christchurch, in dem ich eigentlich spielen sollte, konnte leider nicht genug Spieler mobilisieren, um eine eigene Mannschaft zu stellen. So wurde ich kurzer Hand an das Team Wellington vermittelt. Das Turnier fand in einem Sportzentrum

Auckland/Jump (90% Osteuropäer) jedoch mit einem Tor unglücklich nach langer Führung verloren.

Vor dem Spiel von Auckland gegen Handballclub Auckland/Jump mussten einige Spieler des Team Aucklands das Turnier aus

arbeitstechnischen Gründen frühzeitig verlassen. So kam es, dass ich für das Team Auckland spielte.

Es sollte ein sehr schnelles und hartes Spiel werden. Das Interesse der Zuschauer (die meisten sahen Handball das erste mal in ihrem Leben) wurde geweckt. Am Ende konnte sich Team Auckland mit 4

Toren Vorsprung durchsetzen. Nach den regulären Gruppenspielen stand noch ein All Star Game auf dem Programm. Es sollte das beste Spiel des Turniers werden. Das Niveau stieg und das Spiel wurde zu einem Publikumsmagnet. Es spielte die alte osteuropäische Schule gegen spielwitzige Franzosen und Deutsche. Am Ende konnten sich die Spielwitzigen durchsetzen und gewannen das Spiel deutlich, mit 7 Toren Differenz.

Zum Abschluss des Turniers wurden alle Spieler zu einem gemeinsamen BBQ (Grillfest) eingeladen, was dann in einem Besuch des Aucklander Nachlebens endete. Ein Wiedersehen der ganzen Handballbelegschaft gibt es am 19.1.08 auf einem Beachhandballturnier in Wellington. Es ist schon ein komisches Gefühl ein Beachhandballturnier zu haben, 19 Tage nach Weihnachten...

in Auckland statt. Viele Linien gab es auf dem Hallenboden, aber keine Handballlinien. Also auch hier: erst kleben, dann spielen. Jedoch hatte das Spielfeld eine normale Größe. Der Optimismus der Teilnehmer war wohl ein wenig groß gewesen, zwei Männer- und eine Frauenmannschaft sagten ab. Dann spielt man eben etwas länger, d.h. ein Spiel ging es regulär über 2 x 30 Minuten. Es war offensichtlich, dass Handball in Neuseeland noch eher ein Spiel für Europäer ist. Die Teams waren besetzt mit Franzosen, Skandinavieren, Osteuropäern und Deutschen. Kiwis (Neuseeländer) waren eher in der Unterzahl. Nun der Turniervorlauf: Team Wellington (80% Deutsche) hatte das erste Spiel gegen das Team Auckland (90% Franzosen) mit einem Tor gewonnen. Das zweite Spiel von Wellington gegen Handballclub

## FLEISCHER-FACHGESCHÄFT



Gallant



- Kalte & warme Platten
- Unsere Spezialität: **Party-Service**
- Spanferkel ab 6 Personen
- Fleisch- & Wurstspezialitäten

Alfred Gallant  
Obstmarschenweg 316  
21683 Stade-Bützfleth  
Tel.: 0 41 46 / 54 79  
Mobil: 0171 / 40 82 936



Fasan-  
Apotheke

Inh. W. Meyhöfer

Stade-Bützfleth, Obstmarschenweg 297  
Telefon 0 41 46 / 55 51 · Fax 0 41 46 / 63 72



# Endstation Amsterdam-Ost

## So macht man aus einem ungeliebten Auswärtsspiel ein „Handball-Event“

Ganz bis Amsterdam reisten unsere weibliche B-Jugend und unsere erste Herren am vergangenen Wochenende zwar dann doch nicht, aber die knapp 400 km zu den Auswärtsspielen nach Schüttorf überschreiten das normale Maß schon erheblich.

Ein Dank an die Gastgeber, die sich bei der Spielplangestaltung vor Saisonbeginn so kooperativ zeigten, dass unsere Mannschaften an einem Tag gleich hintereinander ihre Auswärtsspiele absolvieren konnten. Die „Förderer“ der HSG Bützfleth/Drochtersen organisierten einen komfortablen Reisebus, sodass auch noch Platz für etliche Fans, Eltern und Freunde war.

Am vergangenen Samstag Vormittag stiegen also mehr als 50 Personen in den Bus der Firma Primo ein. Vorher wurde noch allerlei mitgebrachter Verpflegung gebunkert. Kaum waren die Bustüren geschlossen, die Ortsgrenze Bützfleths noch nicht überschritten, kreisten bereits die ersten Schüsseln mit belegten Brötchen durch den Bus. Die

Verpflegung, die durch die beiden Mannschaften organisiert wurde war bestens - Obst, Kuchen, Würstchen, kalte und warme Getränke. Für jeden war etwas dabei.

Die knapp vierstündige Fahrt nutzte jeder auf seine Weise. Einige schliefen, andere lasen oder lernten für die Schule (!!!). Natürlich bot sich auch die Gelegenheit, die letzten HSG-Neuigkeiten auszutauschen. Die Fahrt verging wie im Flug.

Bestens aufgelegt kam der HSG-Tross in Schüttorf an. Dort wurde zuerst einmal die Tribüne eingenommen und pünktlich zum Anpfiff um 17:15 Uhr aus der „Jahnsporthölle“ die „HSG-Arena“ gemacht. Die mitgebrachten Trommeln und Klatschen sorgten für Heimspielatmosphäre, 400 km entfernt von zu Hause entfernt. Lautstarke Anfeuerung von den Rängen, die WJB dankten es mit einem begeisterten Handballspiel. Sogar ein Hallensprecher verkündete nach jedem HSG-Treffer den neuen „gefühlten“ Spielstand. So hieß am Ende:

HSG 27 – Schüttorf „null“. Ganz so eindeutig war es zwar nicht, aber auch das 27:16 ist der höchste Sieg aller Zeiten für eine weibliche B-Jugend der HSG in der Oberliga. Und ein sichtlich erfreuter Trainer feierte einen der höchsten Auswärtssiege seiner Trainertätigkeit.

In Anschluss wollten die Herren es den Mädchen gleich tun. Denn neben den Punkten stand einiges auf dem Spiel. Wer den höheren Sieg einfuhr, sollte auf der Rückfahrt im Bus hinten sitzen dürfen. Das dürfte aber sicher nicht der Grund dafür gewesen sein, dass die Herren sehr verkrampt begannen und trotz guter kämpferischer Einstellung den Gastgebern nicht die zwei Punkte entführen konnten. Auch hier sorgten die Fans und natürlich die weibliche B-Jugend für eine außergewöhnliche Atmosphäre.

Die gezeigte gute Moral der 1. Herren war dann wohl auch der Grund dafür, dass man sich trotz der Niederlage die Stimmung bei der dritten Halbzeit im Bus nicht

vermiesen lies. Dabei gewannen die Herren dann schließlich doch noch einen Punkt. Denn im Gesangsduell mit den Mädchen waren die Herren zwar nicht so ausdauernd aber dafür kreativer und lauter. Die Mädchen wiederum zelebrierten den Ohrwurm „Vadder Abraham“ bis zu Exzess. Somit einigten man sich irgendwann auf ein gerechtes Unentschieden, kommt aber hoffentlich irgendwann wieder zu einer Revanche zusammen.

An dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich ein großes „Dankeschön“ der beide Mannschaften an alle mitgereisten Fans und die Eltern für die Verpflegung und natürlich ganz besonders an den Förderverein. Aus einem sonst mit Widerwillen absolvierten Auswärtsspiel „ganz weit draußen“ wurde in bester HSG-Manier eine tolle Tagesfahrt gemacht. Wir hoffen, dass sich so etwas wiederholen lässt, wenn es heißt: Endstation Amsterdam-Ost, oder wohin uns sonst die weiten Auswärtsfahrten führen. (Bericht: O. Bunge)

## Wir machen den Weg frei



Volksbank Kehdingen eG

Kathrin von Allwörden  
weibliche Jugend B2

# Das tapferere Schneiderlein

Weihnachtszeit ist im Bützflether Kindergarten immer Theaterzeit. Seit mehr als 10 Jahren kommt das Tamalan Theater extra zu den Kita-Kindern ins Dorfgemeinschaftshaus. Klassische Märchen, die ganz speziell für das junge Publikum angepasst sind, stehen auf dem Programm der 2-Personen-Truppe. Ein übersichtliches Bühnenbild, schwungvolle Lieder, für die Kleinen verständliche Texte

und phantasievolle Kostüme sorgten beim Publikum, ob jung oder alt, für Faszination. Inzwischen gibt es zwei Vorstellungen in Bützfleth, weil immer mehr Eltern anfragen, ob es für sie noch einen Platz im Publikum gibt. Auch Kinder, die schon in die Schule gewechselt sind, besuchen gerne noch einmal die Nachmittagsvorstellung. Diesmal stand das „tapferen Schneiderlein“ auf dem Programm.



Der Schneider war ein ganz lustiger Geselle, manchmal ein bisschen naiv bis trottelig, aber immer ein freches Lied auf den Lippen. Die Kita-Kinder hatten ihn schnell in ihr Herz geschlossen und unterstützten ihn nach Leibeskräften. Das fing schon mit dem Zählen an und ohne Bützfleths Kinder gäbe es auch nicht das tolle Motto: „Sieben auf ei-



in der Nähe ist oder Mamas oder Papas Schoß Sicherheit bietet.

Aber am Ende ging doch alles gut. Der Schneider bekam nach vielen Prüfungen seine geliebte Prinzessin und beide konnten die Glückwünsche entgegennehmen.



nen Streich“. Dass ein Schneider ein ruhiges Leben führt, erwies sich schnell als ein Märchen. Wie wäre wohl der Kampf mit schrecklichen Riesen, Windschwein und Einhorn ausgefallen, hätten die Kita-Kinder ihren Schneider nicht vor drohenden Gefahren gewarnt?

Für manches Kind wurde es da schon ein bisschen gruselig. Gut, wenn dann eine Kindergärtnerin



Die Bützflether Kita-Kinder sind Profis. Die lautstark geforderte Zugabe wurde gewährt und anschließend ganz hautnah der Kontakt zu den Schauspielern. Bei aller Sympathie mit dem Schneider, gegen den Glanz einer Prinzessin kam er da nicht an. Das Gedränge war riesengroß.

Den kleinen und den großen Zuschauern hat's gefallen, auch die Schauspieler waren von ihrem Publikum begeistert.

Also, schöne Weihnachten und tschüss bis zum nächsten Jahr!



**Hartlef**  
GASTHOF · CATERING

**Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!**

Wir freuen uns darauf, Sie auch im nächsten Jahr wieder zu verwöhnen

Moorchaussee 129  
21683 Stade-Bützflethermoor  
Telefon 041 46 / 235  
www.hartlefs-gasthof.de

Photovoltaik

**Schöner Strom**

wir zeigen Ihnen, wie Sie die Kraft der Sonne für sich effektiv nutzen können.

NDB - Solartec GmbH  
Robert-Bosch-Str.11·21684 Stade  
Tel.:04141/523 01 · www.ndb.de  
LEISTUNG AUF DER GANZEN LINIE  
STADE SCHWERIN BERLIN

Fahr lieber mit...

**OSSI** STADE 041 41  
das freundliche TAXI **2244**

anrufen · einsteigen · losfahren

Das Handball Blatt erscheint am

|            |            |
|------------|------------|
| 12.01.2008 | 12.04.2008 |
| 26.01.2008 | 26.04.2008 |
| 09.02.2008 | 10.05.2008 |
| 23.02.2008 | 24.05.2008 |
| 08.03.2008 | 07.06.2008 |
| 29.03.2008 | 28.06.2008 |

**Eneukauf**

EDEKA

**...einfach gut einkaufen**

**Bützfleth • Obstmarschenweg 297**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:00 - 19:30 • Sa 7:30 - 18:00 • Tel.: 0 41 46 - 51 10

**Wir von EAB  
wünschen den  
Handballern aus  
Bützfleth und  
Drochtersen  
eine erfolgreiche  
Saison.**

**Denn wie bei uns geht es auch  
im Handball um Können, Erfahrung  
und Disziplin - kurz: es geht auch  
hier um Technik in Perfektion**



**EAB Elektro  
Anlagen Bau GmbH**

Anlagentechnik  
in Perfektion

Flethstraße 29  
21683 Stade - Bützfleth  
Fon: 0 41 46 - 90 88 - 0  
Fax: 0 41 46 - 90 88 - 50  
eab@eab-stade.de  
www.eab-stade.de

Firmengruppe EAB-Stade

- > EAB Elektro-Anlagen
- > EAB Automation
- > EAB Service GmbH
- > EAB Energiekonzepte
- > EAB Verwaltungs GmbH



Telefon:  
04146 - 909 770

e-mail:  
diefoerderer@online.de

Immer ein  
**Volltreffer**

Wir erfüllen Ihre Wohnwünsche.  
Mit über 2.500 Wohnungen sind  
wir in Stade der größte Anbieter.

Unser Wohnungsangebot:  
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen,  
Reihenhäuser und  
Seniorenwohnungen  
in zentraler oder  
stadtnaher Lage.

Unser Team ist für Sie da!

[www.wohnstaette.de](http://www.wohnstaette.de)

Teichstr. 51, 21680 Stade  
Postf. 2228, 21662 Stade  
Tel. 04141 6075-0, Fax -12  
E-Mail: info@wohnstaette.de



**WOHNSTÄTTE  
STADE EG**  
*Wir sind für alle da*

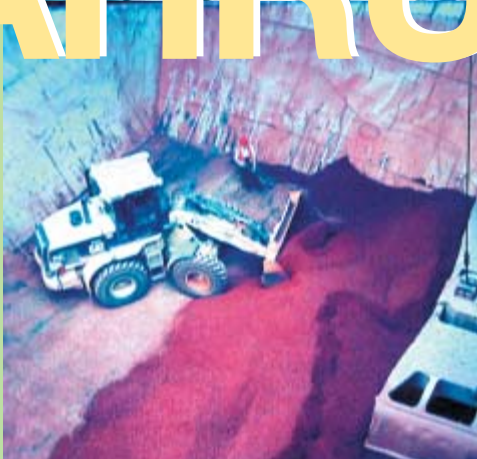
40-0026



**AOS**  
aluminiumoxid

**ERFAHRUNG**

**AOS in Stade –  
Drei Jahrzehnte  
Produktion und  
Entwicklung.**



Aluminium Oxid  
Stade GmbH  
Postfach 2269  
21662 Stade

[www.aos-stade.de](http://www.aos-stade.de)



Stark für Stade

medienzentrum-stade.de



**ER VERBINDET CHEMIE UND MENSCHHEIT.**

Er ist das Element Mensch. Und er ist einer der Gründe, weshalb wir die Welt ein wenig anders sehen. In den Verbindungen von Wasserstoff, Sauerstoff und Kohlenstoff sehen wir



Lösungen für die Probleme auf unserer Erde: von sauberem Wasser über erschwinglichen Wohnraum bis hin zum Klimawandel. Das Anliegen der Chemie ist das Anliegen der Menschheit.

So sehen wir bei Dow die Dinge — durch die Augen des Elements Mensch.